**Herr / Frau**

**XXXXXX XXXXXX** MdEP

Parlement Européen  
  
B-1047 Bruxelles/Brussel

**EU-Pauschalreiserichtlinie zu Lasten von Reisebüros**

Sehr geehrte **Herr/Frau**,

wir sind ein in **XXXX** ansässiges Reisebüro und erfreuen uns eines großen und zufriedenen Kundenstamms. Dies hat vor allem damit zu tun, dass wir uns Zeit für unsere Kundschaft nehmen, eine qualitativ hochwertige Beratung gewährleisten und bei Bedarf auf die individuellen Wünsche der Urlauber zugeschnittene Angebote erarbeiten.

Mit der Novellierung der EU-Pauschalreiserichtlinie wird der Handlungsrahmen für den Reisevertrieb in Europa neu gesteckt. Es bleibt zu befürchten, dass im Rahmen des Gesetzgebungsprozesses die Eigenheiten der deutschen Reisebranche – im Übrigen die stärkste innerhalb des EU-Raums – einmal mehr unbeachtet bleiben. Während in den meisten unserer Nachbarstaaten die verbundenen Reiseleistungen („linked travel arrangements“) keine oder nur eine untergeordnete Rolle spielen, trägt der Verkauf von verbundenen Reiseleistungen in Deutschland in erheblichem Umfang zum Umsatz der deutschen Büros bei.

Viele unserer Kunden verlangen ein maßgeschneidertes Angebot und wir sind derzeit (noch) imstande, ihnen hierbei zur Seite zu stehen, ohne dass wir dabei in die Rolle eines Reiseveranstalters geraten. Natürlich ist dieser Weg seit der letzten Pauschalreisereform mit einer Vielzahl an Auflagen verbunden. Als traditionelles Reisebüro sind wir allerdings nicht in der Lage, die rechtlichen und ökonomischen Auflagen eines Veranstalters zu erfüllen und froh, unseren Kunden diese Option anbieten zu können.

Gerade angesichts dieses Umstandes sind wir bestürzt, dass das EU Parlament derzeit darüber diskutiert, den gebündelten Verkauf mehrerer Reiseleistungen mit weiteren bürokratischen Auflagen zu belasten oder gar definitorisch einer Pauschalreise gleichzustellen. Wir können in einem solchen Vorstoß keinen Nutzen für den Verbraucher erkennen. Für uns würde dieser Weg bedeuten, dass wir uns künftig darauf beschränken müssten, vorgefertigte Veranstalterprodukte zu vertreiben, auf die besonderen Bedürfnisse unserer Kunden nicht länger eingehen könnten. Der Mehrwert unserer Dienstleistung wäre in Frage gestellt und uns würde ein erheblicher wirtschaftlicher Verlust drohen Für Verbraucher hieße dies, dass der individuelle Zuschnitt der Leistungen verloren ginge.

Sehr geehrter **Herr/Frau XXXX**, deswegen möchten wir Sie dringend darum bitten, sich dafür einzusetzen, dass Reisebüros auch künftig ihren Kunden auf deren Wunsch hin unbürokratisch Reiseeinzelleistungen im Verbund verkaufen dürfen, ohne dass sie in die Veranstalterrolle geraten. Damit würden Sie dem Verbraucherschutz und der deutschen Reisebranche gleichermaßen einen großen Dienst erweisen.

Gerne stehen wir Ihnen für Rückfragen zur Verfügung.

Herzliche Grüße

Name / Unternehmen